



Verein zur Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehungen und der Kreispartnerschaft MTK-Loudoun

George-Marshall-Gesellschaft (e.V.), Main-Taunus-Kreis
Dr. Johannes Latsch, Am Kreishaus 1-5, D-65719 Hofheim a. Ts

Medieninformation – 2.12.2010

Völkerverständigung über den Atlantik hinweg

Marshall-Gesellschaft will mit US-Partnern Beziehungen zu Amerika ausbauen

Die George-Marshall-Gesellschaft will die Beziehungen in den US-Bundesstaat Virginia weiter ausbauen. Nach Mitteilung des Vorsitzenden, Landrat Berthold Gall, sollen gemeinsam mit dem dortigen George C. Marshall International Center weitere Programme zur Förderung des internationalen Austauschs initiiert werden. „George Marshall war besonders für uns Deutsche nach dem Krieg die personifizierte Völkerverständigung“, unterstreicht Gall. Er habe nicht nur Grundsteine für den wirtschaftlichen Wiederaufbau gelegt, sondern auch viel zum Verständnis zwischen Deutschen und Amerikanern beigetragen. Gerade der Main-Taunus-Kreis in der internationalen und wirtschaftsstarken Region Frankfurt/Rhein-Main fühle sich diesem Erbe verpflichtet.

Das Marshall Center steht in Leesburg, der Kreisstadt von Loudoun County nahe Washington D.C. Dieser County hat 2006 mit dem Main-Taunus-Kreis auf Initiative von Landrat Gall und seinem amerikanischen Amtskollegen Scott York eine Partnerschaft geschlossen. Den Schüleraustausch zwischen beiden Kreisen koordiniert mittlerweile das Marshall Center.

Vertreter des Centers haben angeregt, die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Gefördert werden könnten beispielsweise Forscher oder andere Personen, die sich mit der Völkerverständigung im Geiste Marshalls befassen und sich etwa mit dessen Aufbauprogramm nach dem Zweiten Krieg in Westeuropa auseinandersetzen. Für diesen „Marshall-Plan“ wurde der damalige Außenminister später mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Wie Gall sagte, will die Gesellschaft die Anregung aufgreifen und besprechen, wie die Beziehungen konkret ausgebaut werden könnten.

Das Marshall Center ist in dem Haus Dodona Manor untergebracht. Dort verbrachte der frühere Außenminister (1880-1959) seine letzten Lebensjahre. Die internationale Begegnungsstätte will über Fortbildungsprogramme an das Wirken von Marshall in den Ländern des Wiederaufbauprogramms erinnern und damit die Völkerfreundschaft und internationale Zusammenarbeit stärken. Der Völker verbindende Austausch, wie ihn die George-Marshall-Gesellschaft anstrebe, sei „Marshall pur“, formuliert die Programm-Managerin des Centers, Alisa Soderquist.

Zu den bereits laufenden Programmen in Dodona Manor gehört eine Lehrerfortbildung, die von der Gesellschaft bereits gefördert wird. Hieran nehmen jedes Jahr zwei Lehrer aus dem Main-Taunus-Kreis teil. Sie sollen ihre Kenntnisse danach an die Schüler weitergeben und sie im Sin-

Geschäftsstelle

Main-Taunus-Kreis, Dr. Johannes Latsch, Am Kreishaus 1-5, D-65719 Hofheim a. Ts.

Tel. +49 (0)6192 201-1331, Fax +49 (0)6192 201-1721

E-Mail: info@george-marshall-gesellschaft.org, Web: www.george-marshall-gesellschaft.org

Bankverbindung

Taunus Sparkasse Kto. 2216671, (BLZ 512 500 00)

Nassauische Sparkasse Kto. 277002457, (BLZ 510 500 15)

**GEORGE
MARSHALL**
GESELLSCHAFT E.V.



Verein zur Förderung der deutsch-amerikanischen
Beziehungen und der Kreispartnerschaft MTK-Loudoun

ne Marshalls für die Völkerverständigung begeistern und damit den Austausch von Bewohnern beider Partnerkreise ausbauen helfen.

In der jüngeren Generation setzt auch das Student Partnership Exchange Program (SPEP) an. Schüler beider Kreise wohnen jeweils in Gastfamilien und können die Lebenswelt im jeweils anderen Land durch Schulbesuche, gemeinsame Ausflüge und Einblicke in das dortige Arbeitsleben kennen lernen. Das Programm wurde von den beiden Partnerkreisen MTK und Loudoun ins Leben gerufen und wird mittlerweile über Dodona Manor koordiniert.

Zählt man diverse andere, direkt von Schule zu Schule organisierte Kontakte hinzu, haben nach Angaben des dortigen SPEP-Koordinators Keith Nusbaum mittlerweile 300 Schüler zwischen beiden Kreisen über den Atlantik gewechselt. Auch derzeit hält sich eine amerikanische SPEP-Gruppe im MTK auf. Sie absolviert unter anderem Kurzzeitpraktika in der Kreisverwaltung, den Kliniken, der Polizei und dem Dorint-Hotel. Marshall-Vorstandsmitglied Edgar Nebel kündigt an, dass künftig auch spezielle Austauschgruppen, etwa im Bereich Musik, möglich seien.

Die „George-Marshall-Gesellschaft e. V. – Verein zur Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehungen und der Kreispartnerschaft MTK-Loudoun“ wurde von Main-Taunus-Landrat Berthold Gall initiiert. Die Mitglieder kommen aus den Regionen Frankfurt/Rhein-Main und Washington, darunter sind Vertreter namhafter Institutionen aus Wirtschaft, Bildung, Politik und Gesellschaft. Informationen gibt es auf der Website www.george-marshall-gesellschaft.org. Details zum Marshall Center in Dodona Manor sind nachzulesen unter www.georgecmarshall.org.